

Von der Mitte zum Rand

ANTISEMITISMUS

„DAS WIRD MAN JA WOHL NOCH SAGEN DÜRFEN ...“

ANTISEMITISMUS IST IN EUROPA WEIT VERBREITET. SICH DEM ANTISEMITISMUS ENTGEGENZUSTELLEN, IST VOR ALLEM DIE AUFGABE DER MEHRHEITSGESELLSCHAFT. DAZU MUSS WISSEN ÜBER FORMEN UND VARIANTEN DES ANTISEMITISMUS VORHANDEN SEIN.

DEFINITION

Antisemitismus ist die Feindschaft gegen Juden aufgrund ihrer angeblichen oder tatsächlichen Zugehörigkeit zum Judentum. Diese Feindschaft richtet sich auch gegen jüdische und israelische Einrichtungen.

ES EXISTIEREN VERSCHIEDENE FORMEN VON ANTISEMITISMUS

1. Antijudaismus

Antijudaismus meint die religiöse, christliche Feindschaft gegen Juden. Diese Form des Antisemitismus beruht u. a. auf Legenden des Christentums. Dazu gehören Vorwürfe wie: „die“ Juden hätten Jesus gekreuzigt, Juden seien mit dem Teufel im Bunde oder würden christliche Kinder töten. Zu den religiösen Motiven kamen auch wirtschaftliche Motive hinzu, u. a. dass Juden sich durch Geldgeschäfte an Christen bereicherten. Auch entstanden bereits erste Verschwörungsideologien.

Ein rein religiöser Antisemitismus spielt in Deutschland heute nur noch eine geringe Rolle, obgleich sich manche Motive in den nachfolgenden Spielarten des Antisemitismus erhalten haben.

2. Rassistischer Antisemitismus und die Shoah

Hier werden alle Juden aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einem angeblich biologischen Kollektiv negativ bewertet. In dieser Perspektive gelten Juden als Angehörige einer „Rasse“. Eigene Identitäten, sei es als religiöser Jude, als säkularer Jude, als Jude, der sich der jüdischen Nation zugehörig oder eben als deutscher, französischer Jude sieht, haben in dieser rassistischen Theorie keinen Platz. Genau wie zuvor beim Antijudaismus werden von rassistischen Antisemit:innen Verschwörungsideologien verbreitet, wie z.B. die Legende einer angeblichen jüdischen Weltverschwörung. Der Antisemitismus des 19. und 20. Jahrhunderts führte in den Vernichtungswahn der Nationalsozialisten, in dem 6 Millionen Jüdinnen und Juden ermordet wurden.

3. Sekundärer Antisemitismus nach 1945

Diese Perspektive ergibt sich aus einer Schuldabwehr nach dem Holocaust. Hierfür wird auch die Formel „Antisemitismus wegen Auschwitz“ verwendet. Häufig gehört dazu der Vorwurf einer jüdischen Mitschuld an der Verfolgung oder die Forderung, einen Schlussstrich unter die Verbrechen des nationalsozialistischen Deutschland bzw. deren Aufarbeitung zu ziehen. Juden werden im sekundären Antisemitismus als störende „Mahner“ gesehen, die es nicht zulassen, dass Deutschland einen neuen Nationalstolz entwickeln kann.

Des Weiteren wird behauptet, dass der Holocaust von jüdischen Einrichtungen und Vertretern instrumentalisiert würde, um Entschädigungszahlungen zu erpressen.

Eine extreme Variante des sekundären Antisemitismus ist die Relativierung oder Leugnung des Holocaust.

4. Israelbezogener Antisemitismus

Israelbezogener Antisemitismus äußert sich durch eine Feindschaft gegenüber dem jüdischen Staat Israel, die mit Vernichtungsabsichten gegenüber Israel verknüpft sein kann. Zudem werden oftmals Jüdinnen und Juden auch außerhalb von Israel im Sinne einer Kollektivschuld adressiert, etwa indem sich diese für israelische Politik rechtfertigen sollen. Dabei wird eine Grenze zu legitimer Kritik an israelischer Politik überschritten. Es geht um die besondere ideologische Verzerrung und pauschalisierende Diffamierung des israelischen Staates, die sich auch traditioneller antisemitischer Stereotype und antisemitischer Verschwörungsideologien bedient.

Israelbezogener Antisemitismus wird vor allem dann geradezu reflexartig geäußert, wenn sich Israel beispielsweise gegen Terror zur Wehr setzt. Israelbezogener Antisemitismus lehnt per se die Existenz eines jüdischen Staates ab. Kein anderes Land der Welt wird in seinem Existenzrecht in vergleichbarer Weise angegriffen.



„Marionettenspiel: Der Jude manipuliert Stalin und Churchill“, Entstehungsort: Belgrad, 1941



Antisemitische Verschwörungsideologien (Q-Anon) bei Querdenken-Demonstration in Berlin 2020.

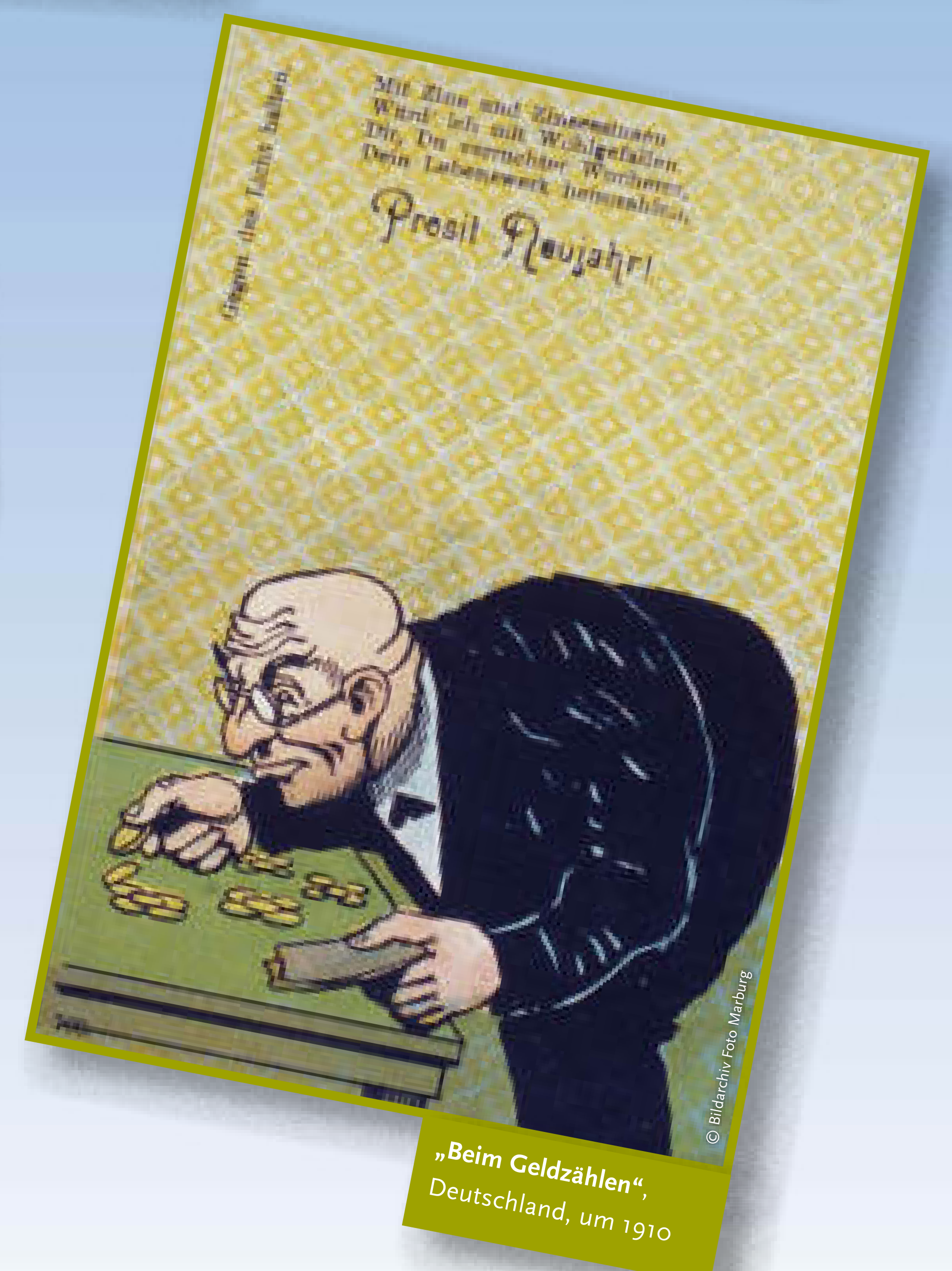


Antisemitische Demonstration in Berlin 2019



Rechtsextreme Demonstration 2019

Quelle zum Weiterlesen:



„Beim Geldzählen“, Deutschland, um 1910

Quellen:
Wolfgang Benz/Wetzels, Juliane (Hrsg.) (2007): Antisemitismus und radikaler Islamismus Antisemitismus: Geschichte und Strukturen. Band 4. Essen: Klartext.

Bundesministerium des Innern (Hrsg.) (2001): Antisemitismus in Deutschland – Erscheinungsformen, Bedingungen, Präventionsansätze. Bericht des unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus. Berlin.

Bundeszentrale für politische Bildung (2008): Antisemitismus in Europa – Arbeitsmaterialien. Vorurteile in Geschichte und Gegenwart. Bonn.

Wetzels, Juliane für bpb.de (2014): Antisemitismus. Aus Politik- und Zeitgeschichte. Bonn.

LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG

Freistaat SACHSEN

Starke Lehrer Starke Schüler

AMADEU ANTONIO STIFTUNG

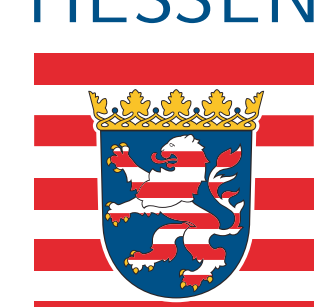
Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

HESSEN



gefördert im Rahmen des Landesprogramms

